

candela

magazine

DAS BAULMANN LICHTMAGAZIN



Q^{uardedisch}

Anna-Maria Jagdfeld

Inhalt

Baulmann international

Ob zu Wasser oder zu Lande: Produkte aus dem Sauerland sind weltweit gefragt.

Seite 3



Heiligendamm ist ein Gesamtkunstwerk. Erst durch das vollendete Zusammenspiel der Architektur mit der städtebaulichen Planung konnte dieses Schmuckstück in der Mecklenburger Bucht entstehen.

Eine Legende kehrt zurück

Die Anfänge des Seebads Heiligendamm gehen auf das Jahr 1793 zurück. Damals wurde die bis dato unbekannt englische Mode im Meer zu baden nach Deutschland „importiert“. Herzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin erhielt von seinem Leibarzt den Rat, aus gesundheitlichen Gründen in der Ostsee zu baden. Damit löste er einen Trend aus, der bis heute ungebrochen ist. Heiligendamm war das erste Seebad Deutschlands und entwickelte sich zu einer der besten Adressen des gesellschaftlichen Lebens in Europa. Ein Aufenthalt in dem mondänen Kurort mit den klassizistischen Gebäuden galt als schick. Berühmtheiten wie Rainer Maria Rilke, Marcel Proust, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Feldmarschall Blücher, Königin Luise von Preußen, Wilhelm von Humboldt oder Zar Nikolus verbrachten hier ihre Sommerfrische. Heute lässt das Kempinski Grand Hotel Heiligendamm den mondänen Glanz des Seebades in der Mecklenburger Bucht wieder erstrahlen. Fast 250 Millionen Euro wurden investiert, um den Gästen einen einzigartigen Luxus zu bieten. Das Beste ist gerade gut genug – Tradition verpflichtet eben. Ins rechte Licht gesetzt wird das Grand-Hotel von Baulmann Leuchten. Licht sorgt nicht nur profan für Helligkeit, Licht vermittelt ein sinnliches Erlebnis. Heiligendamm ist ein Gesamtkunstwerk. Erst durch das vollendete Zusammenspiel der Architektur der einzelnen Gebäude mit der städtebaulichen Planung, in die auch die Landschaft einbezogen ist, konnte dieses Schmuckstück an der Mecklenburger Bucht entstehen. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass Baulmann Leuchten einen kleinen Teil zu diesem Gesamtkunstwerk beitragen konnte.





Weißer Stadt am Meer

Das Seebad Heiligendamm mit dem neuen Kempinski Grand Hotel gilt als Visitenkarte für stilvolle Gastlichkeit in Deutschland. Das einzigartige Anwesen mit großer Vergangenheit verbindet den nostalgischen Charme der „weißen Stadt am Meer“ mit den Annehmlichkeiten und dem Komfort eines Luxushotels für allerhöchste Ansprüche. Die weltweit renommierte Hotelgesellschaft Kempinski konnte für das Management des Resorts gewonnen werden. Sie verfolgt das Ziel, den legendären Ruf von Heiligendamm als mondänes Seebad

wieder aufleben zu lassen und das Grand Hotel als eines der besten Ferienresorts in Europa zu etablieren.

Aufwändig restauriert und mit modernstem technischem Equipment ausgestattet, erstrahlt Heiligendamm in neuem Glanz. Die Gästezimmer sind in sechs größtenteils denkmalgeschützten Gebäuden untergebracht. Vom Barock beeinflussten Badehaus über die prägenden klassizistischen und romantischen Bauten bis hin zum Residenzhotel im barockisierenden Nachjugendstil achteten die Architekten stets auf die Wirkung des einzelnen Bau-

körpers auf das Ensemble. Und dieses sensible Gespür für die Wirkung auf das Gesamte zeigte auch die Berliner Innenarchitektin Anna-Maria Jagdfeld. Die Architektur der Gebäude spiegelt sich im Interieur wider. Mit einer unnachahmlichen Konsequenz suchte und fand sie die entsprechenden Materialien und Formen, die heute für ein einzigartiges Ambiente sor-

gen. Gekonnt spielte sie mit Materialien und Farben, und zuweilen finden sich auch Kunstwerke mit asiatischen Anspielungen wieder. Dieses Feingefühl galt selbstredend auch dann, als es um die richtige Lichtstimmung ging und um Lichtquellen, die ihrem hohen Anspruch gerecht wurden. Baulmann Leuchten hat nicht nur über 2400 Leuchten für das Kempinski

Projekt	Kempinski Grand Hotel Heiligendamm
Investor	Fundus-Gruppe, Köln/Entwicklungs-Companie-Heiligendamm
Masterplan	Robert A. M. Stern, New York
Hochbauarchitektur	Architekturbüro HPP, Düsseldorf
Innenarchitektur	amj-design Anna-Maria Jagdfeld, Berlin
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern

Stilvolle Eleganz im Haus Grand Hotel. Auch hier sorgen Baulmann Leuchten für angenehme Lichtstimmung.



Die Strandsuite im Haus Mecklenburg bietet einen herrlichen Blick auf die Ostsee (Foto oben). Rechts ein Schlafzimmer im Haus Grand Hotel: elegante Gratwanderung zwischen antiker Optik und moderner Ästhetik.



Grand Hotel geliefert. Das Sunderaner Unternehmen hat fast jedes einzelne Lichtobjekt speziell für den jeweiligen Zweck gefertigt.

Wer trotz aller Behaglichkeit seinen Urlaub nicht nur im Hotelzimmer verbringen möchte, für den bietet das Resort zusätzlich zum Strand direkt vor der Haustüre auch einen mit rund 3000 Quadratmetern Fläche überaus

großzügigen Wellness-Bereich, einen Golfplatz sowie weitere Sport- und Freizeitangebote wie ein Reitgestüt. Hochwertig ausgestattete Veranstaltungsräume und erstklassige Gastronomie ergänzen das Angebot.

ENGL Das Seebad Heiligendamm mit dem neuen Kempinski Grand Hotel gilt als Visitenkarte für stilvolle Gastlichkeit in Deutschland.

Das einzigartige Anwesen mit großer Vergangenheit verbindet den nostalgischen Charme der „weißen Stadt am Meer“ mit den Annehmlichkeiten und dem Komfort eines Luxushotels für allerhöchste Ansprüche. Das Kempinski Grand Hotel verfolgt das Ziel, den legendären Ruf von Heiligendamm als mondänes Seebad wieder aufleben zu lassen und das

Grand Hotel als eines der besten Ferienresorts in Europa zu etablieren.

Die Architektur spiegelt sich im Interieur wider. Mit einer unnachahmlichen Konsequenz suchte Innenarchitektin Anna-Maria Jagdfeld Materialien und Formen, die für ein einzigartiges Ambiente sorgen. Für das richtige Licht sorgen 2400 Leuchten von Baulmann.



Hotel im Wasserturm

Er gehört zu den besten Adressen in Europa. Zu den spektakulärsten sowieso. Der Wasserturm in Köln ist ein Synonym für ein Hotel der obersten Kategorie und für Luxus pur. Es hat 88 luxuriös ausgestattete Zimmer und Suiten – darunter die Präsidentsuite, die pro Nacht für 1640 Euro zu haben ist. Michel Gorbatschow war schon hier, Madonna, Brad Pitt und Catherine Deneuve. Sie erlagen dem Charme des europaweit einzigen Wasserturms, in dem es sich nächtigen lässt.

Erbaut wurde der Wasserturm in den Jahren 1868 bis 1872 vom englischen Ingenieur John Moore, und er war seinerzeit der größte seiner Gattung. 36 Meter hoch, Durchmesser 34 Meter – ein stattliches Bauwerk. 1990 kamen dann neuerlich die Bauarbeiter, und nach der Eröffnung Mitte der 90er-Jahre wurde das Ensemble jetzt um zwei Anbauten erweitert. Sie beherbergen einerseits das Restaurant dablju „W“, andererseits einen Konferenz- und Veranstaltungsbereich für bis zu 220 Personen. Klar, dass auch hier höchste Ansprüche an Planung, Materialien und Produkte gestellt wurden. Natursteine, Leder, Holz, Glas – ehrliche Materialien also, das



beste war gerade gut genug.

Dieser Anspruch gilt auch für die Lichttechnik. Bei der Deckenbeleuchtung setzten die Planer auf Produkte von Baulmann Leuchten. Dafür wurden unter anderem auch Standardprodukte so modifiziert, dass sie zusammen mit anderen technischen Einbauten optimal harmonierten und zudem einen architektonischen Glanzpunkt setzten.

Einmalig etwa die Technik im größten der acht Konferenz- und Veranstaltungsräume. Wird hier ein Beamer gebraucht, dann fährt er auf Knopfdruck von der Decke. Im Ruhezustand ist er hingegen weder sichtbar noch ahnt man etwas von ihm. An der Unterseite ist er mit Leuchten bestückt, die den Beamer-Lift wirkungsvoll tarnen. „Solche Sonderbauten

Projekt	Hotel im Wasserturm, Köln
Architektur	xxxxx
Innenarchitekt	Planungsbüor Hüls, Münster
Internet	www.hotel-im-wasserturm.de
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern



Tagen auf höchstem Niveau. Exklusives Design und beste technische Ausstattung bestehen in den acht Tagungsräumen. Die Leuchten fertigte Baulmann, auch für die Bar Harry's Lounge (Bild Mitte).

sind nur möglich, wenn die Fertigung im eigenen Haus erfolgt. Das macht uns unglaublich flexibel!"; macht der TECHNISCHE LEITER DER BAULMANN LECHTEN GMBH, VORNAME NAME, deutlich. Er und sein Team haben die Standardleuchten am Firmensitz von Baulmann Leuchten in Sundern exakt nach den Wünschen der Planer gefertigt.

Alle Räume lassen sich zentral steuern – Licht, Verdunklung, Temperatur, Luftzufuhr, Ton. Und auch von der technischen Ausstattung ist alles dran und alles drin, was heute möglich ist. Kein

Wunder, denn gerne verlegen auch Wirtschaftskapitäne – Vorstände und Aufsichtsräte – ihre Sitzungen in die gediegenen Veranstaltungsräume des Hotels im Wasserturm.

ENGLER gehört zu den besten Adressen in Europa. Zu den spektakulärsten sowieso. Der Wasserturm in Köln ist ein Synonym für ein Hotel der obersten Kategorie

und für Luxus pur. Es hat 88 luxuriös ausgestattete Zimmer und Suiten – darunter die Präsidentensuite, die pro Nacht für 1640 Euro zu haben ist. Michel Gorbatschow war schon hier, Madonna, Brad Pitt und Catherine Deneuve. Sie erlagen dem Charme des europaweit einzigen Wasserturms, in dem es sich nächtigen lässt. Restaurants, eine Bar sowie acht Bankett-

und Veranstaltungsräume ergänzen das Angebot. Untergebracht sind sie in einem jetzt fertig gestellten Anbau. Auch hier gelten höchste Ansprüche an Planung, Materialien und Produkte. Natursteine, Leder, Holz, Glas – ehrliche Materialien also, das beste war gerade gut genug. Dieser Anspruch gilt auch für die Lichttechnik. Bei der Deckenbeleuchtung setzten die Planer auf Produkte von Baulmann Leuchten.



Eine moderne Interpretation des Themas Kronleuchter: Gerade für festliche Bankettsituationen sorgen sie für eine warme Lichtstimmung.

Klemens Hüls: Die Fehler werden am Anfang gemacht



Die Erweiterung des Hotel im Wasserturm trägt die Handschrift von Klemens Hüls (43). Der Innenarchitekt betreibt in Münster ein Planungsbüro, das seinen Namen trägt. „Erfolg liegt im Detail“ – so lautet sein Grundsatz. Und weiter: „Fehler werden am Anfang einer Planung gemacht – nicht am Ende!“. Candela sprach mit ihm.

Candela: Das Hotel im Wasserturm verbindet historische Bausubstanz mit Luxus und höchstem Komfort. Wie hat sich diese Vorgabe auf die Anbauten am Hotel im Wasserturm ausgewirkt?

Klemens Hüls: Die Übertragung dieser Ansprüche auf die neuen Konferenz- und Gastronomiebereiche war natürlich auch für unser Planungsbüro oberste Zielvorgabe. Diese einerseits formalen,

andererseits funktional bedingten Parameter waren in die modern konzipierten, in Kontrast zur Architektur des Wasserturms stehenden Anbauten, zu integrieren.

Candela: Erfahrungsgemäß ist es immer schwierig, einen Übergang zu schaffen ohne Bruch. Wie haben Sie es geschafft, dass die Anbauten keine Fremdkörper darstellen, sondern ein homogener Bereich entstanden ist?

Klemens Hüls: Neu und alt sollte sich ergänzen um die in Ihrer Fragestellung aufgeworfenen Brüche unbedingt zu vermeiden. Um trotzdem einen Kontrast zu erreichen, haben wir uns für eine klar gegliederte, gradlinige Gestaltungssprache entschieden, die eine elegante, zeitlose und unaufdringliche – aber auch moderne – Aussage aufweist. Eine Brücke zwischen dem Alten und dem Neuen wurde unter anderem über ein ausgewogenes ruhiges Farbklima geschlagen, das von seiner Tonalität und der Materialauswahl in Teilen auf das Vorhandene eingeht.

Candela: Konferenzräume sind heute Standard in vielen Häusern. Worin unterscheiden sich jene Räume im Hotel im Wasserturm?

Klemens Hüls: Um den Ansprüchen unterschiedlichster Zielgruppen gerecht zu werden, sollten die neuen Räumlichkeiten – aus nachvollziehbar operativen Gründen – eine große Bandbreite von Nutzungsmöglichkeiten aufweisen. Diese Vorgaben

wurden von uns räumlich und auf dem neusten Stand der Technik konsequent umgesetzt. Die niederkomplexe und damit einfach in der Anwendung konzipierte Steuerungstechnik für Medien und Beleuchtung, wird über mobile oder feste Bedientableaus ermöglicht.

Mobile Trennwände – häufig notwendiges Übel um entsprechende Raumnutzungen zu ermöglichen – sind hier fester Bestandteil der Gestaltung. Die Raumangebote zeichnen sich dabei ganzheitlich durch ihre Hochwertigkeit aus.

Candela: Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Beleuchtung? Was ist in dieser Hinsicht zu beachten?

Klemens Hüls: Die Beleuchtung passt sich einerseits der räumlichen und funktionalen Flexibilität an, andererseits unterstützt und unterstreicht sie unmittelbar die gestalterische Qualität und ist somit ein gewichtiger Bestandteil des Entwurfes. Sie wirkt subtil; sie drängt sich nicht in den Vordergrund, sondern wirkt unterstützend als Teil eines Gesamtszenarios oder akzentuiert als Objekt an sich.

Candela: Sie haben sich bei der Deckenbeleuchtung für Produkte aus dem Hause Baulmann Leuchten entschieden. Was war der Grund?

Klemens Hüls: Die Firma Baulmann Leuchten ist für mich ein gewichtiger An-

sprechpartner bei der Umsetzung der von uns individuell entwickelten Beleuchtungs-ideen. Diese Ideen gilt es auf einem hohen Qualitätsniveau umzusetzen. Unter anderem ist die Wahl der richtigen Leuchtmittel, deren Kombination unter Berücksichtigung der sie umgebenden Materialien, unbedingt zu berücksichtigen.

Ein Beispiel: Im Tagungsbereich haben wir das Thema Kronleuchter in unterschiedlichen Varianten modern interpretiert und räumlich integriert. Die gestalterischen Akzente sollten dabei – auch in Kombination mit anderen Beleuchtungskörpern – weitestgehend eine warme Lichtfarbe aufweisen, was meiner Meinung nach insbesondere für festliche Bankettsituationen unbedingt notwendig ist. Um dieses zu unterstützen, haben wir große Teile der Decken goldfarben patiniert. Die richtige Auswahl der Leuchtmittel, deren technische und formale Auslegung wurden daraufhin mit der Firma Baulmann Leuchten abgestimmt. Das Ergebnis ist ein wohlthuendes Beleuchtungskonzept, das sich unaufdringlich in den Gesamtkontext einbettet.

Candela: Als Planungsbüro, das gerade auch im Hotelbereich einen exzellenten Namen genießt, sind Sie nahe dran am Puls der Zeit. Welche Trends und Entwicklungen erkennen Sie für den Konferenz- und Tagungsbereich in der Hotellerie?

Klemens Hüls: Der Kosten- / Nutzeneffekt wird wie in vielen anderen Bereichen auch in Zukunft eine noch größere Rolle für Betreiber und Nutzer spielen. Hier nur ein Beispiel: Die technischen

Kommunikationsmöglichkeiten halten immer mehr Einzug in unser tägliches Leben. Sie werden einfacher, schneller und – in der Breite – sicherlich auch preiswerter. Unser Außenminister Joschka Fischer ließ sich im letzten Jahr zum ersten Mal zum Parteitag der Grünen medial zuschalten. Was können Betreiber diesem Trend entgegensetzen, wenn an Video-Konferenzen in Zukunft auch ein sehr viel größerer Personenkreis teilnehmen wird?

Der Mehrwert für die Nutzung zukünftiger Konferenzbereiche kann daher meiner Meinung nach nur in einer emotional ansprechenden Innenarchitektur liegen, die mit einer noch ausgeprägteren Dienstleistung einhergeht. Der Mensch muss dabei wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt werden; die Kommunikation sollte dabei Mittel zum Zweck sein.

Candela: Wie sieht ein perfekter Tagungs- und Konferenzbereich aus – anders gefragt: Wie sähe er aus ohne ökonomische oder andere Zwänge der Investoren?

Klemens Hüls: Dieses ist eine hypothetische Frage, die sich mir bisher noch nicht gestellt hat. Werden Fehler am Anfang vermieden, so braucht am Ende eines Projektes – und das ist das Ergebnis, das der spätere Nutzer sieht – nicht noch zusätzlich gespart werden. Die von Ihnen angesprochenen ökonomischen Zwänge können also trotzdem zu guten und profitablen Ergebnissen führen.

Farben- Zauber

Die Mineraltherme in Böblingen war schon immer ein Besuchermagnet – modern, zeitgemäß, top gepflegt. Dennoch entschied sich die Stadt, weitere sieben Millionen Euro zu investieren getreu der Devise: Stillstand ist Rückschritt.

Sauna- und Ruhebereiche wurden vergrößert und ergänzt durch einen Saunagarten, der sich wie eine mediterrane Oase hinter einer Glasfassade öffnet. Erdsauna, Blütensauna, Kaminraum, Aufguss-Rituale – „Das Wort Wohlfühlen muss in Böblingen neu definiert werden“, schwärmt die Lokalpresse.

Verantwortlich für die gelungene Erweiterung ist die Innenarchitektin Cornelia Kieferle-Nicklas aus dem Büro Kieferle & Partner Architekten BDA Innenarchitekten in Stuttgart. Spektakulär ist der Einsatz von fünf großformatigen, farbverändernden e-ray-Leuchten von Baulmann. Sie sorgen für stimmungsvolles Licht im Ruheraum und garantieren für bestmögliche Entspannung.

Entspannen mit allen Sinnen: e-ray-Leuchten sorgen im Ruheraum der Mineraltherme Böblingen für volle Entspannung.



König sein in Zavelstein

Die Zimmermodernisierung war gerade abgeschlossen, im Keller schon die Baustelle eingerichtet für eine neue Wellness-Landschaft. Dann kam Weihnachten und das große Feuer. In der Weihnachtsnacht 2002 passierte das Unvorstellbare: das Hotel Lamm in Zavelstein brannte bis auf die Grundmauern nieder. Gerade ein Jahr später sieht man nichts

mehr davon, die Eigentümerfamilie Rolf und Gudrun Berlin hat ganze Arbeit geleistet. Planung, Finanzierung, Bauarbeiten – innerhalb von nur zwölf Monaten schaffte es das engagierte Fach-Ehepaar, einen schmucken Neubau mitten in Zavelstein hochzuziehen. Das Lamm präsentiert sich heute schöner als jemals zuvor. Zusammen mit der „Krone“ gleich nebenan füh-

ren die Berlins zwei Vier-Sterne-Hotels im malerischen Schwarzwaldstädtchen, das touristisch bekannt ist durch seine Burgruine und die beispiellose Krokusblüte im Frühjahr.

Mit den Berlin Hotels Krone Lamm hat die Stadt ein weiteres Aushängeschild. 18 Zimmer hat das Stammhaus, die Krone; sie gehört dem Ehepaar seit 1994. Fünf Jahr später kam auch das Lamm hinzu. Es liegt gleich über der Straße und verfügt heute über 22 Doppel- und zwei Einzelzimmer. Für beide Häuser wird gemeinsam Marketing getrieben, ansonsten ar-

beiten sie aber weitgehend selbstständig. Geworben wird mit dem Slogan „König sein in Zavelstein“ in Anspielung an die alte Burgruine gleich nebenan.

Highlight im Untergeschoss des neuen Hotel Lamm ist ein 380 Quadratmeter großer Wellness-Bereich mit Schwimmbad, diversen Saunas, Ruhe-, Fitness- und Beauty-Räumen. Eingebaut wurden Buntsand- und andere Steine aus der näheren Umgebung, heimisches Holz und ehrliche Materialien, wohin das Auge blickt. „Wir fahren eine traditionelle, und dennoch mo-

Projekt	Berlins Krone-Lamm Bad Teinach-Zavelstein / Schwarzwald
Inhaber	Familie Gudrun und Rolf Berlin
Architektur	Wolfgang Krieg, Zavelstein
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern





Hier fühlen sich Urlauber und Business-Gäste gleichermaßen wohl. Eine großzügige Raumaufteilung und frische Farbtöne prägen die Gästezimmer im gerade wiedereröffneten Hotel Lamm in Bad Teinach-Zavelstein.

dernde Schiene", sagt Chefin Gudrun Berlin. Jahrelange Erfahrung und die Fähigkeit, zuhören zu können, führten zum konsequenten Unternehmensgrundsatz: es zählt

nur eines, und zwar die Zufriedenheit des Gastes.

Unter dem Arbeitstitel „Königreich der Sinne" wurde eine durchgängige Linie gezogen von den Zimmern über

die Restaurants bis zu den Tagungs- und Wellness-Bereichen. Eingebaut wurden hochwertige Produkte, weil man damit am meisten sparen kann, so die Überzeugung der Hoteliersfamilie. „Was nützt es, wenn ich jetzt nur auf den Preis schaue und in zwei Jahren ist das Zeug kaputt?", fragt Rolf Berlin. Sparsam also ist, wer sich eine Investition genau überlegt und deshalb lange Freude daran hat. So entschied sich die Gastgeberfamilie Berlin für Produkte von Baulmann. Sämtliche Zimmer, Flure und der Wellness-Bereich sind mit Leuchten aus dem Sauerland ausgestattet. „Ausschlaggebend waren der Stil, der zu unserem Haus passt – und die Qualität", sagt Gudrun Berlin. Aber auch die fachliche Unterstützung bei der Wahl der richtigen Pro-

dukte sei ein Punkt, der für Baulmann Leuchten spreche.

König sein in Zavelstein – unter diesem Motto begrüßen Gudrun und Rolf Berlin ihre Gäste in ihrem schmackhaften Hotel in Zavelstein im Schwarzwald. Genau genommen sind es sogar zwei Hotels, das „Lamm" sowie die „Krone", die direkt nebeneinander liegen und mit vier Sternen klassifiziert sind. Das Hotel Lamm wurde jetzt wieder eröffnet nach einer nur zwölfmonatigen Umbauzeit. An Weihnachten 2002 war das Hotel bis auf die Grundmauern abgebrannt. So schön wie jetzt zeigte sich das „Lamm" noch nie, und auch der Wellness-Bereich auf 380 Quadratmetern lässt keine Wünsche offen. Die Hoteliersfamilie setzte bei der Ausstattung auf beste Qualität, weil sich das auf Dauer über die längere Lebenszeit auszahlt, so die Überzeugung von Gudrun Berlin. In den Gästezimmern, Tagungsräumen und im Wellness-Bereich sind Baulmann Leuchten eingebaut.

Ob Wellness-, Fitness- oder Ruheraum: Baulmann Leuchten sind im gesamten Haus zu finden. Blickfang ist die farbverändernde e-ray-Leuchte in der Schlafstube.





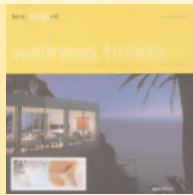
Über 40 bemerkenswerte Hotels stellt Autor Otto Riewoldt in seinem neuen Buch „New Hotel Design“ vor. Vom Grand Hyatt in Shanghai bis zum Burj al Arab in Dubai reichen die spektakulären Projekte im großformatigen Band. Darunter auch drei Projekte, die von Baulmann Leuchten ins rechte Licht gesetzt werden: das Gastwerk Hotel Hamburg, das Side Hotel Hamburg und das Grand Hyatt in Berlin.

340 Seiten | 300 Fotos und Illustrationen | Verlag: Laurence King Publishing | 45 €



Gute Architektur und außergewöhnliches Design haben als harte Faktoren der Marktpositionierung und Ausstrahlung Anerkennung gefunden, so das Fazit von Herausgeber Martin Nicholas Kunz im neu erschienen Werk „hotels in europa“. Das Buch aus der Reihe „best designed...“ führt den Leser in 25 europäische Städte – darunter Hamburg (Side, Gastwerk) und Berlin (ku'damm 101), die mit Baulmann-Produkten ausgestattet sind.

168 Seiten | Verlag av-edition (www.avedtion.de) | 29 €



Der dritte Band der Serie „best designed wellness hotels“ lädt den Leser auf eine Wellness- und Ästhetik-Reise durch Europa ein. Zum Wohlfühlen und zur Inspiration ist eine ästhetische Umgebung unverzichtbar, schreibt Autor Martin Nicholas Kunz und führt als Beispiele unter anderem an das Lenkerhof Alpine Resort im Simmental und das Grand Hyatt in Berlin auf. Auch in diesem Buch sind von Baulmann ausgestattete Hotels überdurchschnittlich vertreten.

168 Seiten | Verlag av-edition (www.avedtion.de) | 29 €



Was sind Design Hotels? Die Herausgeber des Buches „design hotels & destinations“ auf der Suche nach einer Definition: „Hotels mit einem durchgängigen Konzept von der zeitgenössischen Architektur und Innenarchitektur bis zum erstklassigen Service, im Kontext zur Umgebung, mit Liebe für kreative Details und mit unverwechselbarer, eigener Identität“. So wie das Hotel im Wasserturm, das im Buch und auch in dieser Ausgabe von Candela vorgestellt wird.

258 Seiten | Verlag lebensart media (www.designhotels.com) | 29 €

Neue Bücher



Mit dem Zeug zum Klassiker



Sie hat das Zeug zum Klassiker: die neue Multifunktions-Leuchte von Baulmann überzeugt durch ihre geringe Einbauhöhe.

Gutes Licht sorgt für angenehme Atmosphäre, es gibt Orientierung und schont darüber hinaus die Augen. Jeder weiß es, doch nicht überall wird diese Erkenntnis auch in die Praxis umgesetzt.

Richtig gemacht wird es im neuen Schulungszentrum der Firma Weiss Lackiertechnik im badischen Appenweiler. Angenehme Lichtstimmung vermittelt eine Neuentwicklung von Baulmann Leuchten. Die Multifunktionsleuchte hat einen flachen Aufbau und ist eine Halbaufbau-/Halbeinbau-Leuchte. Das ist ideal bei abgehängten Decken, die wenig Platz bieten. Die Leuchte ist ein Allround-Talent, die ihre Stärke besonders bei Renovierungslösungen in niedrigen Räumen ausspielt. Die quadratische Leuchte hat eine Kantenlänge von XXX Zentimetern.

Erstmals eingebaut wurde sie im neuen Schulungszentrum der Lackiertechnik Weiss. Das ist kein Zufall. Schließlich beschäftigen sich die Fahrzeugveredler tagtäglich mit schönen Formen und wissen darüber hinaus über die Wirkung von Licht. Die Badener fertigen einerseits Kunststoffteile für die Automobilindustrie. Die Kernkompetenz aber liegt in der Lackierung dieser sogenannten



Karosserieaußenhautbauteile. Hinter diesem Wortungetüm verbergen sich Spoiler, Stoßfänger oder Abdeckungen. Kaum einer kann das so gut wie die rund 500 Beschäftigten der Firma Weiss. Deshalb zählen auch namhafte Größen der Automobilindustrie zu den treuen Kunden: Mercedes, Porsche, Audi, BMW, Lamborghini, Bugatti und neuerdings auch Maybach.

Die Firma Lackiertechnik Weiss in Appenweiler genießt bei der Automobilindustrie beste Referenzen. Von Porsche bis Maybach reicht die Palette der Kunden, die ivom Lackierspezialisten Sonderlösungen anfertigen lassen. Baulmann setzt das neue Schulungszentrum in Appenweiler wird ins rechte Licht – unter anderem mit einer neuen Multifunktionsleuchte.



Projekt

Schulungszentrum Appenweiler
Lackiertechnik Weiss GmbH,
www.lackiertechnik-weiss.de

**Kontakt
Innenarchitekt
Leuchten**

Bernd Kretschmann, Bamberg
Baulmann Leuchten, Sundern

Ein Hotel für coole Typen

Wer über 25 ist und den Hotelprospekt vom Riders Palace liest, der sollte sich tunlichst ein Wörterbuch parat legen. Da ist alles stylish und cool, von Snacks und Hotspots ist die Rede, von Couloirs und Freeride-Abfahrten – vom ultimativen Hightech-Feeling eben. Sie verstehen nur Bahnhof? Dann gehören Sie wahrscheinlich nicht zum Zielpu-

blikum des Riders Palace in den Schweizer Alpen. Selten wurde ein Hotel so konsequent auf seine Zielgruppe ausgelegt wie das Hotel inmitten der Skiarena Flims Laax Falera. Das Riders Palace ist nicht für uncoole Brett'l-Akrobaten konzipiert, sondern für hippe Snowboarder. Für Riders eben.

Und Riders mögen's abgefahren. Sie haben eine ei-

gene Philosophie und eine gemeinsame Kultur. Ein Rider sucht nach persönlicher Verwirklichung, nach Freiheit und nach einzigartigen Erfahrungen. Entsprechend modern ist die Architektur des Hotels, kompromisslos zugeschnitten auf die Anforderungen eines jungen hedonistischen Publikums. Das Riders Palace bietet ihnen eine Plattform, um ihren Lebensstil zu zelebrieren. Die Wände sind aus Glas für den freien Blick auf See und Berge. Und Betonwände dienen als Projektionsflächen für Beamer und DVD-Filme, die im ganzen Haus zu finden

sind. Lichtdecken haben einen fast schon künstlerischen Anspruch, und im Keller sind Riders Gallery sowie der Palace Club ideale Stätten zum Abtanzen. Hier steigen die Parties mit DJs und international angesagten Künstlern. Wer hier die Nächte durchtanzt, der freut sich aufs Bett und ist mit den hostelähnlichen Zimmerquartieren bestens bedient.

Alles vereint für jedes Budget: ob als Backpacker im Fünf-Bett-Zimmer oder als Schöngest in der Suite. 70 Zimmer, 308 Betten – klein und fein und günstig

Impressum

Candela magazine ist das Lichtmagazin aus dem Hause Baulmann | V.i.S.d.P.: Johannes Baulmann
Herausgeber: Baulmann Leuchten GmbH
Postfach 11 54 | D 59831 Sundern
Redaktion, Konzept und Gestaltung:
Arnulf Hettrich | PR und Kommunikation
Zeppelinstraße 7 | 70193 Stuttgart
Telefon 0711.291260 |
e-mail: candela@fnoxx.de
Nachdruck und Vervielfältigung – auch in Auszügen – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Keine Haftung für unangeforderte Manuskripte und Bildvorlagen.
©2004 Sundern|Stuttgart. Druck: Schefenacker Deizisau,
Titelbild: Kempinski Grand Hotel Heiligendamm
Fotos: Andrea Flak, Günter Laznia, Bildarchiv Baulmann, Arnulf Hettrich, Johannes Weisel,

Interesse geweckt?

Die Baulmann Leuchten GmbH hält für interessierte Leser weiterführende Informationen bereit. Wenden Sie sich bitte direkt an Baulmann Leuchten GmbH,
Postfach 11 54 | 59831 Sundern,
Telefon 02933.847.0 | Telefax 02933.847.100
www.baulmann.com



bei Bettenpreisen ab 58 Schweizer Franken – inklusive Skipass. Es sind nur einzelne Betten buchbar, der Gast weiß also nicht, mit wem er sein Zimmer teilt. Back to basic nennt sich dies Kategorie. Für jedes Budget und alle Ansprüche die passende Lösung, das ist die Devise. Aber ob Fünf-Bett-Zimmer, ob Suite – exklusives Design zieht sich durchs ganze Haus.

Ganz besonders macht sich dies in den fünf Suiten sichtbar. Sie haben einen großzügigen Grundriss und 40 Quadratmeter. Design-Badewanne, Plasmabildschirm, DVD Player, Playstation2 und Dolby Digital Surround System. Und ein Lichtsysteme mit individuell verstellbaren Farben. Einen besonderen Kick erhalten diese Zimmer auch durch ei-

ne Lichtskulptur, die der Designer Karsten Schmidt-Hoensdorf vom Züricher Büro IDA 14 entworfen hat. Baulmann Leuchten hat sie gefertigt und zeichnete zusammen mit der Schweizer Vertretung Zumtobel Staff für die Lichttechnik im Riders Palace verantwortlich.

Laax ist für seine Pisten, Halfpipes und Freestyle Events weltbekannt. Es zieht Freestyler aus der ganzen Welt magisch an. Das Riders Palace ist das neue Zuhause für alle Schneebegeisterten.

Selten wurde ein Hotel in dieser Konsequenz auf seine Zielgruppe ausgerichtet. Das Riders Palace in Laax in der Schweiz hat die Snowboarder im Fokus – Riders eben. Das 308-Betten-Hotel bietet Übernachtungsmöglichkeiten in drei Kategorien: vom

Exklusives HighTech und eine Lichtskulptur von Baulmann: die Suiten im Riderspalace lassen keine Wünsche offen.

Fünf-Bett-Zimmer mit gemischtem Publikum bis zur großzügigen Suite mit 40 Quadratmetern, Design-Badewanne, Plasmabildschirm, DVD Player, Playstation2

und Dolby Digital Surround System. Und ein Lichtsysteme mit individuell verstellbaren Farben.

Projekt	Riders Palace, Laax
Kontakt	www.riderspalace.ch
Architekt	René Meierhofer, Laax
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern / Zumtobel Staff, Dornbirn



Baulmann bringt Farbe ins Spiel. Mit der richtungsweisenden e-ray-Serie ist der Lichtexperte Trendführer in einem Zukunftsmarkt.

evtl. Detailansicht eines neuen Produktes (Daten von Herrn Biggeleben)



So spektakulär war Licht noch nie! Die großflächigen Einbauleuchten e-ray® sind der „Hingucker“ in jedem Wellness-Bereich. Automatisch oder aber manuell beeinflusst, ändert sich die Lichtstimmung sanft. Für süsse Träume unter einer rot-gelb-blauen... Lichtskulptur. Als innovatives Unternehmen hat Baulmann Leuchten diesen Trend schon vor Jahren bei farbveränderter Beleuchtung gesetzt. Und die nächsten Highlights lassen nicht mehr lange auf sich warten. Dekorative Pendelleuchten und Lichtstelen werden auf den Frühjahrmessen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt .